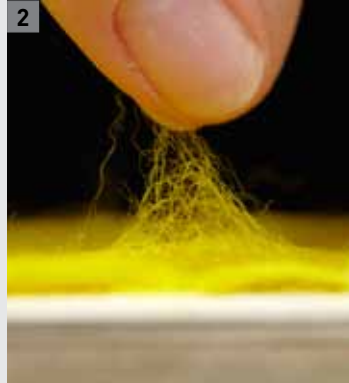


Einfilzen von Seide



Dieses edle Material lässt sich zusammen mit Wolle verfilzen. Um dabei schöne Resultate zu erzielen, gibt es einige Tipps und Kniffe zu beachten.

Grundlagen (Bild 1)

- Statt zwischen Vorhangstoff oder Tüll die Arbeit zwischen zwei dünnen Folien, z.B. Malerfolie, anfilzen.
- Für das Anreiben kleine, durchsichtige Haussäckchen als Handschuhe anziehen und benetzen. Darauf achten, dass zwischen den Folien immer genügend Wasser ist.
- Schonend filzen, um den Seidenglanz zu erhalten.
- Mit Essigessenz (14%, in der Drogerie erhältlich) oder mit normalem Putzessig ohne Tenside-Zusatz

- (Coop) statt mit Seife filzen. Das Auswaschen erübrigt sich. Die Essigmenge entspricht in etwa der Seifenmenge.
- Mit höchstens handwarmem Wasser arbeiten.
- Anfilzen durch Reiben, fertig walken durch Drehen, Werfen, Kneten und Strecken. Man beginnt mit vorsichtigen, Hin- und Her-, Auf- und Abbewegungen (ohne Kreisen) bis die Fasern sich angefilzt haben; danach kann mit leichten Drehbewegungen die Filzfläche weiter verdichtet

werden. Wenn die Fläche eine gewisse Festigkeit besitzt, kann mit etwas kräftigeren Wurfbewegungen begonnen werden. Arbeit häufig dehnen. Sparsam und ohne Druck rollen.

Anfilzprobe

- Die Filzfläche ist noch zu wenig angefilzt (Bild 2).
- Durch Reiben weiter anfilzen.
- Die Filzfläche ist sehr gut angefilzt (Bild 3).
- Die Arbeit kann jetzt gewalkt werden.

Glutolin N (Bild 4)

Glutolin N ist ein Spezialkleister auf Methycellulose-Basis und in Drogerien erhältlich. Er ist zu verwenden wie normaler Fischkleister, hat aber den Vorteil, dass es fleckenfrei trocknet und vor allem den Seidenglanz belässt. Die 125 Gramm Trockenpulver pro Pack sind sehr ergiebig, darum nur geringe Pulvermengen aufs Mal anmachen. Die ideale Konsistenz ist mit Joghurt zu vergleichen. Der Kleister ist gekühlt lange haltbar.

Kleine Stoffkunde

Aus Maulbeerseide können verschiedene Qualitäten von Seidenstoffen gewonnen werden. Hier ein kleiner Überblick.

Beste, bzw. 1. Qualität Haspelseide

Als Haspelseide bezeichnet man den etwa 600 bis 1000 m langen Seidenfaden, der aus dem mittleren Kokonteil abgehaspelt wird.

2. Qualität, Schappeseide

Die gesponnene Seide wird aus den nicht abhaspelbaren Resten (Anfang und Ende) oder aus defekten, durchbrochenen Kokons hergestellt. Wie der Name «gesponnene» Seide schon sagt, gewinnt man Schappeseide durch eine Verarbeitung vergleichbar mit der Verarbeitung von Wolle zu Kammgarn.

3. Qualität, Bouretteseide

Aus den Abfällen der Schappeseiden-Herstellung wird die sehr kurzfasrige und noppige Bouretteseide hergesellt.

Thussaseide

Thussaseide ist die Seide des Eichenspinners. Im Handel findet man verschiedene Produkte, z.B. Garne, Stoffe und Kammzug.

Wildseide

Wildseide ist der Überbegriff aller wild gesponnenen Seidenkokons, darunter fällt unter anderem auch die Thussaseide.